



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

IX. Bischof von Havelberg verleiht denjenigen einen Ablass, welche einen Umgang auf dem Kirchhofe des heiligen Nicolaus zu Neuruppin halten, im Jahre 1327.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Peter van Rynsberghe, thideke van Lo desse Knappen, Desse brif is ghegheven in der tyt na der bord Godes dusent jar driehundert jar in deme drie unde twinghesten jare des irsten sundaghes in den vasten, van der hant hern Berndes unses schrivers unde capellanes.

Aus Bratrings handschriftlicher Sammlung.

VIII. Der Rath zu Neuruppin verleiht mit Genehmigung der Grafen den Tuchmachern zu Neuruppin das Recht des Tuchverkaufs im Ausschnitt, im Jahre 1323.

In nomine Domini Amen. Omnibus hanc literam auditoris et visuris Nos Consules Reginenses Conrad Rufchebom, Johannes Scadelant, Wilhelmus pellifex, Gerardus aurifaber, Johannes Cranepul et Johannes Appelman, Volumus ac cupimus esse notum in hoc libro manifeste protestantes, Quod maturo cum consilio et nostrorum dominorum Comitum Gunteri, Ulrici, Adolphi et Borghardi ac communi cum consilio et voluntate omnium nostrorum burgenium et cum voluntate nostrorum mercatorum, quibusdam nostris civibus de opere textorum pro eorum denariis Gildam dedimus et licenciavimus pannicidarum sive Mercatorum, Pannum omni die forensi in teatro cum mercatoribus incidendi, in ebdomada in eorum domibus incidendi exceptis nudinis, in quibus domini consules utuntur locis theatrorum. Pro hac gulda unusquisque textorum Consulibus duas dedit marcas argenti civitatis ad profectum, et cum hoc consulibus et pannicidis gulde dederunt jus eorum. Eciam sciendum quilibet textor pannicida unum textorium, quod towe dicitur, debet habere et non plus. Jam pannum incidere debent hic et in terra nostrorum Dominorum textum et paratum. Si aliquis textor pannicida inventus fuerit a viris honestis convictus, quod pannum incideret aliunde textum et paratum, de opere et officio textorum est ponendus et removendus. Guldam autem pannicidarum eo modo ut est prescriptum obtinebit. Eadem hec prescripta si consules in melius mutare possunt, habebunt plenum posse et facultatem. Isti articuli ex parte et jussu nostrorum Dominorum Comitum predictorum et cum consilio ac jussu omnium nostrorum civium per Petrum de Rynsberg et Borchardum prefectum ad finem sunt placitata. Acta sunt hec in die sancti Jacobi, Anno Domini MCCCXXIII.

Aus Bratrings handschr. Urfundensammlung, mit Berücksichtigung der von Dr. Campe angestellten Vergleichung mit der Abschrift Fetsmanns.

IX. Bischof Dieterich von Havelberg verleiht denjenigen einen Ablass, welche einen Umgang auf dem Kirchhofe des heiligen Nicolaus zu Neuruppin halten, im Jahre 1327.

Thydericus, Dei gratia Havelbergensis Ecclesie Episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, in filio Virginis gloriose, cupientes, Christi populum ad actus devotionis inclinare; omnibus itaque vere penitentibus et confessis, qui causa devocionis circuitum in cimiterio Beati Nycolai Episcopi et confessoris in civitate Ruppin nostre Dyocesis fecerint, pro fidelibus defunctis ex intimis oraturi, Nos, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum petri et pauli Aposto-

lorum ejus auctoritate confisi, unicuique XL. dies indulgentie de iniunctis ei penitentiis in Domino misericorditer relaxamus. Datum anno Domini MCCCXXVII. Feria secunda infra octavam penthecostes.
 Nach Bratring's Sammlung und Kampe's Vergleichung.

X. Die Grafen Günther und Ulrich, Adolph und Basso von Lindow, vereignen auf Bitten des Gevert und Otto Vraz einen Hof zu Krenzlin, behufs der Widmung desselben zu einem Altare in der Pfarrkirche zu Neuruppin, im Jahre 1327.

In godes namen Amen. Wy Gunther unde Olrich, Alf unde Busse, van der gnade godes Greven thu Lindow, bekennen unde beklagen openbarliken in unser jhegenwardighen breve unbesloten, Dat wy durch got unde dorch milder bewegunge durch unser manne willen unde durch erer vrunde bede, Gevert unde Otten Vraz ghenant, hebben mit ghudem willen unde mit eyneme trecliken rade ghegheven den eyghendom thu godes dienst ewichliken eynes hoves unde allem dat dathu hort in deme dorpe thu Crenzelin, de by de steghe lit, al man van storbeke thu kumt thu der luchten hant, mit twen huven unde dre winschepel paches, half rocke unde half gerste, de de huven des vorbenumeden hoves plichtig sint thu ghevende alle jar, unde vir schillinghe tines, den smal tegheden, dat rockhun al dar thu: unde gheven den vorbenumden hof und huven vry mit allem rechte, hoghe unde leghe, bede vry, waghen dienstes vry unde allerleye dienstes vry unde allerleye bescahtinghe vry; unde dit vor benumde gut mach her Diderick van Louenburch, de prester, de dit ghut von den vorbenumden Vrazen kost heft, legghen in der parren thu nyen Reppin eder buten der parren thu eynem altar, war dat he wil, unde he mach die lenware ghewen, weme hie wil; weme he se gift, den de Bischof van Havelbergh numet in sinem breve, dar hie dit gut mede stediget in geystlike ghewalt, deme bekenne wy der lenware unde anders nemande. Den eyghendom dessen ghudes offere wy unsern Hern ghode unde siner leven muder der juncfrowen Marien und alle ghodes heyligen ewichliken thu blivende in er ere, vor uns unde vor alle unse nakomelinghe dit vorbenumde gut nicht thu hindernde. Des sint thuge her Hinrich van Belin, Her Beteke van Wiltberg unde Her Hermen van Rederen desse riddere; Thideke van Lo, Henning van Sandow, Henning van Nikamere, unde Nicolaus van Wotenow. Dat dit stede unde immer ewich blive, so hebbe wy dessen breif vesten lathen mit unsen Inseghelen nach der bort godes MCCCXXVII. in unser vrowen daghe, als se boren wart.

Nach Bratring's handschr. Urkunden-Sammlung und Kampe's Mittheilungen.

XI. Bischof Dieterich von Havelberg bestätigt die von Heinrich Appelman vorgenommene Stiftung eines Altars St. Martini in der Marienkirche zu Neuruppin, im Jahre 1328.

In nomine Domini Amen etc. Nos Theodericus, Dei gratia Havelbergensis ecclesie Episcopus, presentibus notum fieri cupimus evidenter, quod cum providi viri et honesti Hinricus dictus Appelman ac sui filii Johannes et Nicolaus, promoti affectu ad ampliandum cultum divinum, Domini Gerhardi, plebani et rectoris ecclesie Reppinensis, legitimo accedente